Johann Wolfgang Goethe – Kleine Blumen, Kleine Blätter

Kleine Blumen, kleine Blätter  
Streuen mir mit leichter Hand  
Gute junge Frühlingsgötter  
Tändelnd auf ein luftig Band.  
  
Zephyr, nimm's auf deine Flügel,  
Schling's um meiner Liebsten Kleid!  
Und so tritt sie vor den Spiegel   
Mit zufriedner Munterkeit.  
  
Sieht mit Rosen sich umgeben,  
Sie wie eine Rose jung.  
Einen Kuß, geliebtes Leben,  
Und ich bin belohnt genung.  
  
Schicksal, segne diese Triebe,  
Laß mich ihr und laß sie mein,  
Laß das Leben unsrer Liebe  
Doch kein Rosen-Leben sein!  
  
Mädchen, das wie ich empfindet,  
Reich mir deine liebe Hand!  
Und das Band, das uns verbindet,  
Sei kein schwaches Rosen-Band!